

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heute möchten wir Sie sehr herzlich nach **Bonn** einladen, wo am **21.-22.11.2023** die

KONFERENZ IX STADT DER ZUKUNFT – GESUNDE, NACHHALTIGE METROPOLEN

stattfinden wird. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautet:

THERAPEUTISCHE STADTLANDSCHAFTEN UNTER STRESS. BESTANDSERHALTUNG, ENTWICKLUNGSCHANCEN UND VERDRÄNGUNGSRISIKEN IN EINER WELT DES WANDELS.

Therapeutische Landschaften bezeichnen in einem holistischen Sinne jegliche Settings mit ihren vieldimensionalen, materiellen und immateriellen, jedenfalls gesundheitswirksamen Charakteristika. Das Konzept hat inzwischen auch den *urban health*-Diskurs erreicht.

Der urbane Lebensraum steht global unter enormem Stress: Hitze und Extremwetterereignisse in diesen Hotspots des globalen Klimawandels, zurückgedrängte Biodiversität, Wachstum und Wandel der urbanen Bevölkerung, heiß laufende Knotenpunkte globalisierter Logistik und Mobilität sowie digitale Durchdringung sind wesentliche Faktoren dieses global sich manifestierenden Prozesses.

Vor diesem Hintergrund ist einerseits die zunehmende Bedeutung grün-blauer Ressourcen für Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung der urbanen Bevölkerung offensichtlich, andererseits wird deren Erhalt und Entwicklung immer schwieriger: Urbane Flächen sind umkämpft. Denn die Stadt bietet vielen Menschen einen attraktiven Lebens-, Arbeits-, Bildungs- und Freizeitort. Im Sinne einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise ist Stadt die nachhaltigste Siedlungsform des Menschen.



Poppelsdorfer Allee –
urbane Grünachse in
Bonn

- Welche Chancen bieten therapeutische Landschaftselemente der grün-blauen Infrastruktur, aber auch des gebauten Stadtraums, um Stressoren resilienter entgegenzutreten?
- Welche gesundheitlichen Risiken drohen ihnen im urbanen Wettstreit um Flächen und Ressourcen, auch unter Berücksichtigung von Eigentumsverhältnissen?
- Wie verhält sich das Konzept der Therapeutischen Landschaften zum Naturbegriff? Bietet es einen geeigneten Rahmen für eine strategische Allianz von Naturschutz und Gesundheitsförderung und beweist damit interdisziplinäres Netzwerk-Potenzial?
- Welche Potenziale bietet das Konzept für die urbane Praxis von Planung, Politik und Gesellschaft?
- Mit welchen gestalterischen und bewahrenden Instrumenten der Stadtentwicklung können therapeutische Landschaften gesichert und gestärkt werden?

Mit diesen Fragen mit ihren kontroversen und teils vehement geführten Diskursen um Macht und Gestaltungshoheiten möchte sich die Konferenz IX „Stadt der Zukunft“ in Plenar- und Parallelforen zu den Themen Demographie, Digitalität, Klimawandel und Biodiversität auseinandersetzen.

¡SAVE THE DATE! | 21.-22. November 2023 | BONN
KONFERENZ IX | STADT DER ZUKUNFT – GESUNDE, NACHHALTIGE METROPOLEN

KONFERENZTERMIN
21.11.2023, 9.30 Uhr – 22.11.2023, 16.00 Uhr

KONFERENZSORT
Universitätsclub Bonn,
Konviktstraße 9, 53113 Bonn
in fußläufiger Entfernung von Bonn Hbf.



Uniclub Bonn

KONFERENZVERANSTALTER
Prof. Dr. Thomas Kistemann
Dr. Timo Falkenberg
GeoHealth Centre
Institut für Hygiene & Public Health
Universitätsklinikum Bonn



In KOOPERATION mit dem Programmbeirat
der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung
Prof. Dr. Rainer Fehr (Bielefeld)
Prof. Dr. Claudia Hornberg (Bielefeld)
Prof. Dr. Thomas Kistemann (Bonn)
Prof. Dr. Jörg Knieling (Hamburg)
Prof. Dr. Heike Köckler (Bochum)
Prof. Dr. Stefan Zerbe (Bozen)

Förderprogramm der Fritz und Hildegard
Berg-Stiftung im Deutschen Stiftungszentrum

**STADT DER ZUKUNFT:
GESUNDE, NACHHALTIGE METROPOLEN**

Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Bitte senden Sie eine Email an unser Konferenzbüro: maria.leppin@ukbonn.de

Die Veranstaltung wird von der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung gefördert und findet in Präsenz statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Online-Teilnahme ist derzeit nicht vorgesehen.

Wir weisen darauf hin, dass die Zahl der Teilnehmenden auf etwa 120 Personen begrenzt ist und empfehlen Ihnen deshalb eine frühzeitige Anmeldung.

Wir freuen sehr uns darauf, mit Ihnen in Bonn die Diskussion über die Stadt der Zukunft fortführen zu können!

Thomas Kistemann
Timo Falkenberg